



caritas **Amberg-Sulzbach**

Caritasverband für die Stadt Amberg
und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.



20.06.2024 Pflegebeauftragter MdL Thomas Zöller



16.07.2024 Fachtag Jugendsucht



01.03.2024 Migrations-Polentreff



20.08.2024 90. Geburtstag
BGR Alois Albersdörfer



30.07.2024 KiTa-Teamtag

TÄTIGKEITSBERICHT **2023 – 2024**

Inhalt

A. Caritasverband Amberg-Sulzbach – Gremien	
▶ Caritas-Vorstand	2
▶ Caritasrat	3
▶ Geistlicher Beirat	4
B. Aktuelles - Veränderungen	
▶ Aktuelles aus dem Caritasverband	5
▶ Zentrale Aufgaben	7
C. Kindertageseinrichtungen	
▶ Caritas-Kindergarten Marienheim	8
▶ Kinderhaus SieKids AMBärchen	9
▶ Kinderkrippe CampusKids	11
▶ Kinderhaus DigiMINTKids	12
▶ Kindertagesstätte St. Raphael	13
D. Alten- und Pflegeheime	
▶ Caritas-Altenheim Friedlandstraße Amberg	15
▶ Caritas-Altenheim Marienheim Amberg	16
▶ Marienbad Amberg	17
E. Ambulante Pflegedienste	
▶ Caritas-Sozialstation Amberg e.V.	18
▶ Caritas-Sozialstation Hirschau	19
▶ Caritas-Sozialstation Ensdorf e.V.	20
▶ Caritas-Tagespflege Unteres Vilstal	20
▶ Ökumenische Sozialstation Sulzbach-Rosenberg gGmbH	22
▶ Ökumenische Tagespflege Sulzbach-Rosenberg	23
F. Fachambulanz für Suchterkrankungen	
▶ Suchtberatung – Drogentotengedenktag	24
▶ Externe Suchtberatung in der Justizvollzugsanstalt Amberg	25
▶ Re;sist Jugendsuchtberatungsstelle	26
G. Migrationsberatung / Asylsozialarbeit	
▶ Migrationsberatung	27
▶ Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)	28
H. Allgemeine Sozialberatung / Kur-Erholungshilfe	
▶ Allgemeine Sozialberatung	31
▶ KAG Müttergenesung	32
▶ Impressum	33

A. Caritasverband Amberg-Sulzbach – Gremien

Caritas-Vorstand

Zum 31.05.2024 schied Herr Diakon Richard Sellmeyer aus dem aktiven Dienst als Vorstandsmitglied aus. Herr Sellmeyer begann vor 19 Jahren seinen Caritas-Dienst als Geschäftsführer der Caritas-Sozialstation Hirschau. Seit 17 Jahren ist er ebenso in verantwortlicher Aufgabe beim Kreiscaritasverband tätig, davon in den vergangenen fünf Jahren als hauptamtlicher Vorstand. An dieser Stelle gilt Herrn Sellmeyer nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seinen jahrelangen Einsatz und sein Engagement.

Zum 01. Juni 2024 folgt ihm Frau Birgit Singer-Grimm als Vorständin nach. Frau Singer-Grimm ist seit vielen Jahren innerhalb der Caritas-Familie tätig und verantwortet seit 2023 als Geschäftsführerin die Geschicke der Ökumenischen Sozialstation Sulzbach-Rosenberg gGmbH. Wir danken Frau Singer-Grimm für die Bereitschaft die Vorstandsaufgabe zu übernehmen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



von links: Pfarrer Josef Irlbacher (Geistlicher Beirat), Michael Trummer (Vorstandsvorsitzender), Birgit Singer-Grimm (Vorständin) und Wolfgang Rattai (stellv. Vorsitzender)

Der hauptamtliche Vorstand, bestehend aus Wolfgang Rattai, Diakon Richard Sellmeyer, bzw. Frau Birgit Singer-Grimm und Michael Trummer, trat im Berichtszeitraum zehn Mal zusammen.

Darüber hinaus nahm der Vorstand regelmäßig zu ausgewählten Tagesordnungspunkten an den Sitzungen des Caritasrats teil. Damit wird in erster Linie der Satzung Rechnung getragen und in den gemeinsamen Sitzungsteilen insbesondere die strategische Ausrichtung des Caritasverbandes Amberg-Sulzbach besprochen.

Beherrschende Themen in den Vorstandssitzungen waren der Wechsel des Vorstandsmitglieds, der Abschluss des Jahresprojekts „Arbeitgebermarketing“ mit dem Höhepunkt der Einführung des Zeitwertkontos, sowie die aktuelle Binnenmodernisierung mit Modernisierung der zentralen

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Verwaltungsstrukturen samt Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware. Der massive Arbeitskraftmangel, gepaart mit Inflation stellt auch die gesamte Branche und somit auch für den Caritasverband vor große Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen ist regelmäßig Kerndiskussion.

Ebenso ist das Vorantreiben der Sanierungsmaßnahme unseres Altenheimes an der Friedlandstraße eine große Herausforderung. Aufgrund der Branchenstruktur, sowie der erheblichen Preissteigerungen wurde der Beschluss gefasst, die Umsetzung dieses Projektes derzeit zu pausieren.

Michael Trummer, Vorstandsvorsitzender

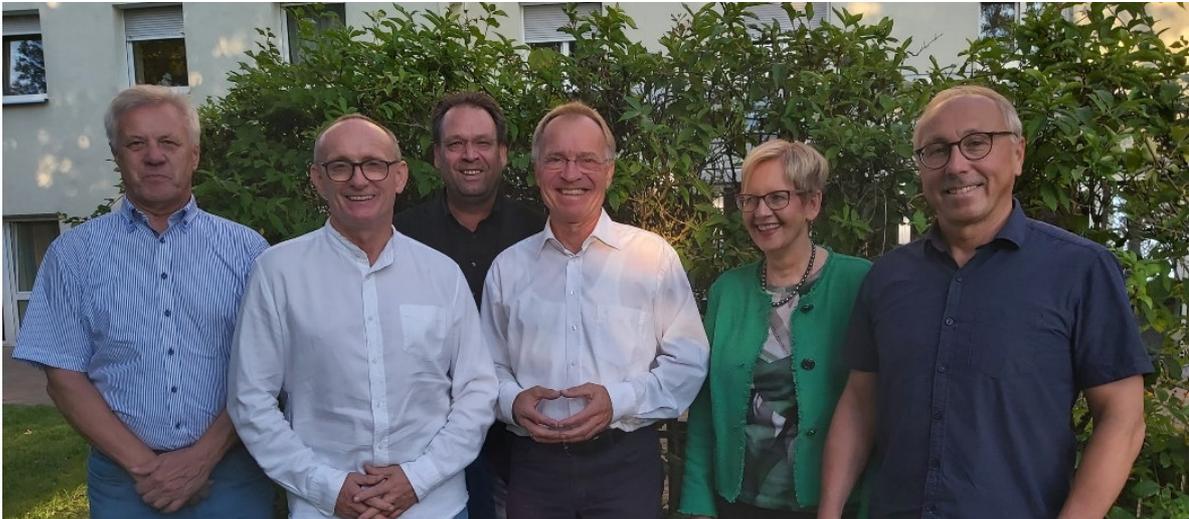
Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg

☎ 09621/4755-12

E-Mail: Michael.Trummer@caritas-amberg.de

Caritas-Rat

Seit September 2022 ist der Caritasrat im Amt. Neuwahlen finden nach der dreijährigen Wahlperiode, also 2025, wieder statt. Der Caritasrat hat sich in seinen bisher acht Sitzungen über die Arbeit des hauptamtlichen Vorstandes, der die Geschäfte führt, informieren lassen. Dazu war der Vorstand zu den Sitzungen des Caritasrates stets eingeladen und es wurden dabei anstehende Fragen, Rückfragen und Anregungen entsprechend diskutiert.



von links: Franz Koholka (stellv. Vorsitzender), Christian Eberhardt, Stefan Roggenhofer, Dr. Wolfram Strack (Vorsitzender), Gabriele Baumgärtner, Richard Beer. Nicht auf dem Foto Marianne Gutwein.

Der Caritasrat hat wieder den Wirtschaftsprüfer bestellt, der gemäß der Satzung des Caritasverbandes aus dem Jahr 2020 erforderlich ist. Zudem wird der Caritasrat den Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entgegennehmen und beraten. Im zurückliegenden Jahr war der Caritasrat in strategisch wichtige Entscheidungen des Vorstandes eingebunden, z.B. ob und wie eine gGmbH mit dem Namen „Caritas-Seniorendienste-Amberg gemeinnützige GmbH“ gegründet werden soll. Zudem hatte der Caritasrat über die Neubesetzung des Caritas-Vorstandes zu entscheiden.

Vor der Mitgliederversammlung wird der Caritasrat den Tätigkeitsbericht des Vorstandes entgegennehmen und beraten. Aufgabe des Caritasrates ist dann die Entlastung des Vorstandes.

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Entsprechend heißt es in der Satzung unseres Caritasverbandes zum Caritasrat: „Der Caritasrat ist das Aufsichtsgremium für den Verband und zuständig für die Beratung und die unabhängige Überwachung des Vorstandes sowie die Festsetzung der allgemeinen Grundzüge und der Weiterentwicklung der Verbandstätigkeit.“ Mit dem Alltagsgeschäft der Caritas hat der Caritasrat also nicht unmittelbar zu tun.

Dem Caritasrat gehören in dieser Legislaturperiode zwei Frauen und fünf Männer an. Neben Frau Gabriele Baumgärtner und Frau Marianne Gutwein sind das Richard Beer, Franz Koholka (Stellv. Vorsitzender) Stefan Roggenhofer, Christian Eberhardt und Dr. Wolfram Strack (Vorsitzender). Alle Mitglieder des Caritasrates arbeiten ehrenamtlich und beziehen weder ein Entgelt noch eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit.

Dr. Wolfram Strack, Caritasratsvorsitzender
Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg
☎ 09621/4755-0
E-Mail: Verband@caritas-amberg.de

Geistlicher Beirat

Die Caritas mit ihren verschiedenen Diensten am Menschen verleiht der Kirche ein spürbares Gesicht der gelebten Nächstenliebe. Dass Menschen mit viel Idealismus und einem hohen Maß an Professionalität die Geschicke des Caritaskreisverbandes leiten, darf ich in meiner Tätigkeit als Geistlicher Beirat miterleben. Soweit es mir terminlich möglich ist, besuche ich die Sitzungen des Vorstandes und des Caritasrates als Vertreter der Kirche vor Ort bzw. der Pfarreien in Stadt und Landkreis. Bei diesen Gelegenheiten bringe ich zu Beginn ein geistliches Wort ein. Wenn ein Gottesdienst anfällt – wie z.B. zur Verabschiedung von Diakon Richard Sellmeyer -, stehe ich dem gerne vor.



Pfarrer Josef Irlbacher, Geistlicher Beirat
Dreifaltigkeitsstraße 7, 92224 Amberg
☎ 09621/12494
E-Mail: Josef.Irlbacher@dreifaltigkeit-amberg.de

B. Aktuelles – Veränderungen

Auch im aktuellen Berichtszeitraum befindet sich der Verband weiter im Umbruch.

Nach dem Wechsel des Vorstandsvorsitzenden im vergangenen Berichtszeitraum stand auch im aktuellen Berichtsjahr ein Vorstandswechsel an. Zum 31.05.2024 schied Herr Diakon Richard Sellmeyer aus dem aktiven Dienst als Vorstandsmitglied aus. Als neues Vorstandsmitglied konnte Frau Birgit Singer-Grimm, Geschäftsführerin der Ökumenischen Sozialstation Sulzbach-Rosenberg gGmbH, gewonnen werden. Mit Blick auf das Jahresende 2024 wird sich auch Herr Wolfgang Rattai aus dem Amt des Vorstandes verabschieden. Somit verändert sich innerhalb von zwei Jahren die Vorstandschaft des Verbandes in Gänze.



Seit 2023 wird das Projekt „Arbeitgeberattraktivität“ mit großer Energie vorangetrieben. Innerhalb dieses Projektes konnten zahlreiche Maßnahmen implementiert werden. Neben einem umfangreichen Aufbau des social-media-Auftritts der jeweiligen Dienste, sowie einer Runderneuerung der Homepage, wurden benefits eingeführt, welche besonders den Mitarbeitenden direkt zu Gute kommen. Beispielhaft sei die Komplett Einführung des Fahrradleasings, ein Bonussystem in der stationären Altenhilfe bei Dienstplanveränderungen oder die Mitgliedschaft bei Einkaufsverbänden, wodurch unsere Mitarbeitende attraktive Rabatte und Vergünstigungen erhalten, genannt. Der Abschluss dieses Projektes erlebte nun mit der Möglichkeit zur Eröffnung eines Zeitwertkontos den Höhepunkt.

Mit Gründung der Caritas-Seniorendienste-Amberg gGmbH nimmt der Verband den Weg in eine strukturelle Modernisierung. Auch wenn diese Veränderung nach außen kaum sichtbar ist, so bedeutet dies eine umfassende organisatorische Umgestaltung. Um zeitgemäße Strukturen aufzubauen, werden zum 01. Januar 2025 die Dienste der Senioren- und Altenhilfe in die zu gründende gGmbH umgegliedert. In einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung im Juli 2024 wurde mit einem einstimmigen Beschluss der Weg dazu geebnet.



Ein wertvoller Dienst des Verbandes ist die Durchführung des Sonnenzugs. Der Sonnenzug ermöglicht Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren oder Pflegebedürftigen einen unbeschwernten Ausflugstag. Dieses traditionsreiche

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Angebot der Caritas unterstreicht somit das bestehende Werteverständnis unseres Dienstes. Mit einer Teilnehmerzahl von rund 40 Personen aus Amberg und einer Gesamtteilnehmerzahl von rund 200 Personen aus der nördlichen Oberpfalz machte sich der Sonnenzug am 29. Juni auf in Richtung Bayerwald. Diese Teilnehmerzahl zeigt das ungebrochene Interesse an diesem Angebot.

Die Einrichtung DigiMINTKids wurde 2020 als provisorische Einrichtung eröffnet. Zum damaligen Zeitpunkt wurde eine Verstetigung dieser Einrichtung mit Schaffung eines Neubaus bis zum Jahr 2025 mit allen beteiligten Partnern geplant. Auch vor unserer provisorischen Einrichtung machen die besonderen Herausforderungen unserer Zeit nicht halt. Neben den grundsätzlichen Herausforderungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Arbeitskräftemangel, macht sich auch besonders die angespannte Lage im Bausektor bemerkbar, so dass die ursprüngliche Zeitplanung zur Errichtung des Neubaus nicht gehalten werden kann. Dennoch wurden mit unseren Partnern, der Wirtschaftsförderung Amberg als Eigentümer der Immobilie und der Stadt Amberg als Untervermieter der Einrichtungsflächen gute Lösungen gefunden, um die örtlichen Begebenheiten aufgrund der verlängerten Nutzung im Provisorium deutlich zu verbessern. Neben einer Erweiterung des Raumkonzeptes ist besonders die deutlich spürbare Erweiterung der Gartenfläche hervorzuheben. Diese Veränderungen bringen großen Erleichterungen für unser Team und führen aufgrund der neuen räumlichen Möglichkeiten zu einer gesteigerten Betreuungsqualität für unsere betreuten Kinder.

Der Neubau der Kindertageseinrichtung St. Raphael durch die Gemeinde Kümmersbruck nahm im vergangenen Berichtszeitraum deutlich sichtbare Formen an. Als künftiger Nutzer des Gebäudes, bzw. Träger der Einrichtung sind wir der Gemeinde Kümmersbruck für die enge Einbindung und Mitgestaltung des Gebäudes sehr dankbar. Wir sind guter Dinge, dass das neue Gebäude im kommenden Berichtszeitraum - zumindest teilweise - in den Betrieb genommen werden kann.

Die weiterhin sehr herausfordernden Zeiten erfordern innerbetriebliche enorme Anstrengungen. Neben finanziellen Herausforderungen zeigt sich besonders auch der zunehmende Arbeitsdruck bei allen Mitarbeitenden. Für den ungebrochenen Eifer gilt allen Mitarbeitenden ein großer Dank. Trotz eines massiven Arbeitskräftemangels in der Branche ist es gelungen die Mitarbeiterzahl der eigenen und geschäftsgeführten Einrichtungen bei circa 500 Mitarbeitenden stabil zu halten. Der Erhalt dieser Größenordnung ist die zentrale Herausforderung in den kommenden Jahren.

Michael Trummer, Vorstandsvorsitzender
Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg
☎ 09621/4755-12
E-Mail: Michael.Trummer@caritas-amberg.de

Zentrale Aufgaben

Für eine geordnete, effiziente und zielgerichtete Bearbeitung verschiedener Themen wie z.B. in den Bereichen Datenschutz, EDV, Telekommunikation, Arbeitssicherheit, betriebliche Erste Hilfe und betrieblicher Brandschutz bedarf es einer einrichtungsübergreifenden, zentralen Koordinierung und/oder Beratung. Diese Themen sind bei Herrn Carsten-Armin Jakimowicz als Referent für Zentrale Aufgaben angesiedelt; er steht allen Einrichtungen beratend und begleitend zur Verfügung und übernimmt des Weiteren die Bearbeitung von Projekten für den Vorstand.

Angesichts immer wieder neuer Erfordernisse aufgrund gesetzlicher oder anderer Vorgaben ist dann auch hier eine zentrale Betrachtung und entsprechende Abstimmung mit den betroffenen Diensten und Einrichtungen z.B. bei der Erstellung von speziellen notwendigen Konzepten oder der Umsetzung von Vorgaben notwendig. So kann hier beispielhaft die für alle Einrichtungen durchgeführte Organisation von Schulungen der von der Berufsgenossenschaft geforderten Brandschutzhelfer erwähnt werden.

Auch in den Bereichen EDV und Telekommunikation sowie bei der Administration der Internetseiten oder Internetdomains sind immer wieder laufenden Aufgaben zu bearbeiten, ebenso bei der Userpflege und -neuanlage, der Software-Lizenzverwaltung oder bei der Beschaffung oder Pflege der Hardware. Daneben wurden über 50 weitere Aufträge aus den verschiedenen Einrichtungen bearbeitet sowie etliche User-Unterstützungen geleistet.

Carsten-Armin Jakimowicz, Dipl.-Religionspädagoge (FH)
Friedlandstraße 2, 92224 Amberg
☎ 09621/7870-501
E-Mail: Ref-ZA@caritas-amberg.de

Caritas ist ...



Nächstenliebe

Caritas steht für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung allen Menschen gegenüber.

Organisierte Hilfe

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas bieten professionelle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen.



Auftrag der Kirche

Caritas lebt überall dort, wo sich Menschen für andere einsetzen. Dabei ist Jesus Christus ihr Vorbild.



C. Kindertageseinrichtungen

Caritas-Kindergarten Marienheim

Der Caritas-Kindergarten Marienheim hatte im Kindergartenjahr 2023/24 im Durchschnitt 40 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung zu betreuen. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und am Freitag von 7 bis 14 Uhr. Wir haben Kinder aus vielen Nationen, z.B. Brasilien, Rumänien, Russland, Ukraine, Polen und natürlich aus Deutschland.

Personell hatten wir in diesem Jahr zwei Auszubildende, eine Schülerin der Kinderpflegeschule und eine Berufspraktikantin. Die Schülerin der Kinderpflegeschule hat ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin mit „sehr gut“ bei uns abgeschlossen und wir freuen uns sie gleich in unser Team aufnehmen zu können. Die Berufspraktikantin hat ihre Ausbildung zur Erzieherin auch mit sehr gut abgeschlossen und möchte sich nun beruflich weiterbilden und wird uns deswegen verlassen. Aber auch diese Lücke konnten wir mit einer Erzieherin füllen, die ab September bei uns neu beginnen wird.

Im Januar 2024 kam außerdem eine ehemalige Erzieherin wieder zurück in unser Team und wird nun im Herbst die Ausbildung zur Integrativfachkraft beginnen, dies wird eine große Unterstützung sein.

Unser einzigartiges Merkmal des Kindergartens ist: Es leben Alt und Jung unter einem Dach. Im Laufe des Kindergartenjahres haben wir die Zusammenarbeit mit dem Altenheim wieder intensiviert. Dies geschah vor allem durch das Feiern von gemeinsamen Festen wie z.B. Nikolaus, Muttertag usw.

Aber auch Aktionen wie Seniorengymnastik, Anpflanzen vom Hochbeet, Vorlesestunden oder einfach gemeinsam Zeit miteinander verbringen machten den Kindern sehr viel Spaß.



Der Höhepunkt des Kindergartenjahres war das gemeinsame Sommerfest mit dem Altenheim. Die Kinder hatten ein kleines Programm vorbereitet und führten es ganz stolz ihren Eltern und den Senioren des Altenheims vor.

Nach dem Sommerfest hatten wir noch die Verabschiedung unserer Vorschulkinder. Es kommen dieses Jahr 10 Kinder in die Schule. Mit den Kindern gingen wir in das Museum zur Kinoausstellung und anschließend ins Luftmuseum. Als Abschluss durfte

natürlich der Besuch der Eisdielen nicht fehlen.

So geht ein Kindergartenjahr zu Ende und wir verabschieden alle Kinder in die großen Ferien und dürfen diese im September wieder begrüßen.

Birgit Gürke, stellv. Kindergartenleitung
Zeughausstr. 4, 92224 Amberg
☎ 09621/480-250

E-Mail: Kindergarten.Marienheim@caritas-amberg.de

Kinderhaus SieKids AMBärchen

Im Kinderhaus Siekids AMBärchen werden aktuell 31 Krippenkinder im Alter zwischen 8 Monaten und 3 Jahren und 49 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren betreut.

Entsprechend der Betriebserlaubnis ist eine Belegung mit 82 Kindern zuzüglich 3 Plätze für Notfälle möglich. Voraussichtlich ist Siekids zum 01.01.2025 mit 83 Kindern (33 Krippe + 46 KiGa + 3 Notplätze) belegt.



Vorlesetag im Kinderhaus

Im November 23 haben wir mit dem Kinderhaus zum ersten Mal am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen teilgenommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir sowohl von der Caritas als auch von Siemens und unseren Siekids-Eltern bei der Aktion unterstützt wurden. Über den Vormittag verteilt konnten die Kinder in unserer improvisierten Bücherei in ein paar Büchern blättern oder entspannt den Vorlesern lauschen.

Es war ein sehr bereichernder Tag und wir sind nächstes Jahr sicher wieder mit dabei!

Besuch im Seniorenheim Friedlandstraße zum gemeinsamen Osterbrunnen schmücken

Das Seniorenheim Friedlandstraße hat uns eingeladen, gemeinsam mit ihnen ihren Osterbrunnen zu schmücken. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen! Wir haben fleißig Ostereier bemalt und uns kurz vor Ostern mit unseren Entdecker-Kindern auf den Weg in die Friedlandstraße gemacht. Dort angekommen haben wir gemeinsam mit einigen Bewohnern den Brunnen mit Eiern behängt. Zum Abschluss gab es als kleines Dankeschön für alle ein süßes Gebäck. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon, wenn wir zum Martinsfest wiederkommen dürfen!



Kooperation mit Siemens – Besuch im Impuls & Aktion Weihnachtswunsch

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch dieses Kinderhausjahr die gute Kooperation mit Siemens fortgesetzt werden konnte. Sowohl beim Vorlesetag, als auch zum Nikolausfest haben wir Unterstützung von Siemens erhalten. Auch einen Besuch im Besucherzentrum „Impuls“ konnten wir gemeinsam durchführen. Anfang April waren wir wieder auf Erkundungstour: Einblicke in Robotik, verschieden programmierte Maschinen und selbstfahrende Roboter haben wir mit Freude miterleben können. Leider konnten wir keine „Aufräum- und Sortiermaschine“ mitnehmen, darüber hätten wir uns sehr gefreut. Am Ende durfte natürlich ein Besuch in der Siemenskantine nicht fehlen. Bei Nuggets mit Pommes saßen wir mitten unter den Siemens-Mitarbeitern und haben uns sehr wohlgefühlt. Mit der Wunschweihnachtsbaum-Aktion konnten wir in Zusammenarbeit mit Siemens in Form von Weihnachtspäckchen die Amberger Tafel unterstützen. So haben wir hoffentlich für einige strahlende Augen unter den Weihnachtsbäumen gesorgt.



Wir brüten wieder

Inzwischen zum dritten Mal konnten wir Eier im Kinderhaus ausbrüten. Eine Familie des Kinderhauses hat uns die Eier, einen Inkubator und alles was für dieses Ereignis benötigt wird, zur Verfügung gestellt. Den Brutautomat durften die Kinder mit den Eiern belegen und dann wurde er eingeschaltet. In den kommenden Tagen haben wir die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit permanent überprüft und konnten auch mit der Taschenlampe in die einzelnen Eier zu leuchten, um nachzusehen ob tatsächlich ein Küken im Ei ist. Wenige Tage vor dem Schlupf piepsten die Küken



aus den Eiern heraus und kündigten somit an, dass sie bald auf die Welt kommen würden. Endlich, das erste Küken ist geschlüpft! Doch hoppala: Das Küken sieht ganz anders aus als in unserer Vorstellung... Der Schnabel ist größer und breiter, die Füße haben auch eine ganz andere Form als gedacht... Wir haben Enten beim Ausschlüpfen beobachtet! Ein paar Tage später sind auch Hühnerküken geschlüpft. Nach und nach kamen 14 Küken und 6 Enten aus den Eiern

geschlüpft. Das war einfach wunderbar. Kinder und Pädagogen mussten ab sofort täglich Futter und Wasser kontrollieren und dieses nachfüllen, sowie alle paar Tage die beiden Gehege säubern. Es waren tolle Wochen, den Küken beim Wachsen zuzusehen. Als sie dann größer wurden, hieß es dann Abschied nehmen. Die Küken kamen auf verschiedene Höfe, wo sie zu großen Hühnern und Enten heranwachsen können.

Rege Kooperation mit den Naturpark Hirschwald

Auch auf eine tolle Zusammenarbeit mit unserem Ranger vom Naturpark Hirschwald können wir wieder zurückblicken. Zum Beispiel haben wir mit ihm aus Weidenzweigen ein Wasserrad gebaut, welches wir natürlich am Landesgartenschau Gelände gleich ausprobiert haben. Auch haben wir für unser Kinderhaus ein Hochbeet aus Paletten mit ihm zusammengebaut, gefüllt und bepflanzt. Die Entdecker haben gemeinsam mit dem Ranger einen Tag am Hirschgehege in Heinzhof verbracht. Wir haben uns auf die Suche nach Tierspuren gemacht und sogar einige im nassen Boden gefunden. Auch haben wir versucht mit Blättern zu pfeifen - Übung macht den Meister! 😊 Es war ein rundum gelungener Tag in der Natur und im Wald. Im Frühjahr hatten wir nachts Besuch von einer Füchsin mit Kindern auf dem Forschergelände. Mit einer Wildkamera, die wir mit dem Ranger am Gelände angebracht haben, konnten wir Sie ein bisschen beobachten. Das war sehr spannend, aber zum Glück ist die Familie schnell wieder weitergezogen. Wir freuen uns auf weitere spannende Aktionen mit dem Ranger des Naturparks.



Sina Braune, Leitung Kinderhaus SieKids
Eine Welt Kinderhaus SieKids AMBärchen fair und global

☎ 09621/9709350

E-Mail: Sina.Braune@caritas-amberg.de

Kinderkrippe CampusKids

Im Jahr 2023 konnten wir 10 Jahre CampusKids feiern. Es ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Seit Inbetriebnahme wurde die Einrichtung auf dem Gelände der OTH im partizipativen Austausch gemeinsam mit Kindern, Eltern und den Pädagoginnen stetig konzeptionell weiterentwickelt. Im laufenden Jahr wurden 12 Kinder im Alter zwischen 9 Monaten und 3 Jahren betreut.

Durch die großzügige Spende des Vereins "Amberger Kinder helfen", war die Anschaffung von Regenbogen- und Kreativsteinen möglich und mit Cody Car (Qubs Steinen) konnte die digitale Ausstattung erweitert werden. Schon beim ersten Aufbauen von Cody Car haben die Kinder die besonderen Funktionen entdeckt. Cody Car ist ein Lernspielzeug, dessen Einsatz bereits für Krippenkinder geeignet ist. Ein selbstständig fahrendes Holzauto wird mit Hilfe von Holzblöcken in Form von Häusern ferngesteuert, die die Befehle wie "links abbiegen" oder "um 180° drehen" übermitteln. Das Holzspielzeug enthält keine LEDs, keine sichtbaren Plastikteile und macht keine Geräusche. Im Bildungsalltag kombinieren die Kinder Cody Car mit anderem Spielzeug, z. B. den Holzbauklötzen oder Duplosteinen oder -figuren.



Forschen und Bildung im MINT-Bereich wird bei den CampusKids auf verschiedenste Arten praktiziert. Das Medium Wasser ist bei den Kindern von großem Interesse. So entstand im Frühsommer in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Pädagoginnen eine Wassereperimentierwand, an der die Kinder mit verschieden großen Kannen, Schläuchen, Rädern, Flaschen und vielem mehr die Beschaffenheit des Wassers ausprobieren und erforschen können. Unsere Welt ist voller Farben und das ist auch bei unseren Krippenkindern ein Thema von immer wiederkehrendem Interesse. „Was hat welche Farbe?“ „Was geschieht beim Vermischen von Farben?“ Und noch vielen Fragen mehr sind wir nachgegangen. So entstand auch der „Farben-Zwischenmahlzeiten-Tag“ – an einem Tag gab es zur Zwischenmahlzeit nur eine bestimmte Farbe zu Essen und zu Trinken.



Die Lern- und Erfahrungswelt der Kinder erweitern wir durch gemeinsame Ausflüge und Exkursionen wie z.B. zum Amberger Bauernmarkt, zum Campusgelände oder beim fast schon traditionellen Abschlussessen in den Räumen der Mensa, von der wir täglich unser Mittagessen beziehen.

Unsere beiden Zeitschenkerinnen unterstützen uns immer wieder durch verschiedene Aktionen wie beispielsweise beim Anpflanzen der Beete (in diesem Jahr sogar mit Kartoffeln) und Hochbeete oder beim Kochen und Backen mit den Kindern. Von dieser Initiative profitieren Kinder und Seniorinnen.

Claudia Huber, stellv. Leitung
Kinderkrippe CampusKids

☎ 09621/9609300

E-Mail: CampusKids@caritas-amberg.de

Kinderhaus DigiMINTKids

Das Kindergartenjahr 2023/2024 war bei den DigiMINTKids diesmal von großen personellen Umschwüngen geprägt. Bereits im Juli 2023 konnten wir eine Heilerziehungspflegerin gewinnen, die uns im nächsten halben Jahr viele interessante fachliche Impulse gab. So lief das Kitajahr an und neben einer sehr schönen Martinsfeier mit Laternenlauf, die vom Elternbeirat unterstützt wurde, gab es viele Herbst- und Winteraktionen sowie natürlich die für die Kinder wichtigsten Termine, Nikolaus, Advent und Weihnachten.



Das Frühjahr und der Sommer bei den DigiMINTKids wurde vom Themenkomplex „Insekten“ umrahmt, unter anderem hat uns eine Familie am Aufwachsen ihrer Schmetterlinge teilhaben lassen und viele Aktionen drehten sich um Raupen und ihre Entwicklung. „Die Raupe Ursula“ wurde sehr ausgiebig besungen und auch zum Thema Bienen gab es viel Input. Im Atelier haben die Kinder sich sehr kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt.

Der Elternbeirat hat im Frühjahr und Sommer jeweils ein Fest für uns organisiert, das auf dem Parkplatz vor der Kita stattfand. Es gab mehrere Auftritte der Kinder und ein leckeres Buffet, sowie Mitmachaktionen für die Kinder. Alle hatten sehr viel Spaß und bedankten sich herzlich für die Organisation.



Ende Juni durften unsere Vorschulkinder die Sparkasse für einen Bientag besuchen und bekamen dort beeindruckende Einblicke in das Imkern und das Leben der Bienen. Die Kinder konnten sehr viel lernen und die Bienen und ihren Lebensraum hautnah erkunden. Vielfältige Bastelaktionen und eine leckere Verpflegung rundeten den Nachmittag ab.

Im Juli mussten wir uns dann leider von unserer langjährigen Sozialpädagogin, Frau Paulus, verabschieden. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer, da Frau Paulus eine stabile Säule des Teams war. Glücklicherweise konnte diese Stelle zwischenzeitlich bereits wiederbesetzt werden.

Auch im Leitungsteam gibt es Umbrüche: Die bisherige Kita-Leitung verändert sich innerverbandlich. Daher agieren derzeit Frau Harsch und Frau Kummert als Interims-Leitungsteam bis das Stellenbesetzungsverfahren der DigiMINTKids-Leitung abgeschlossen ist.

Es war also ein sehr spannendes, von Umbrüchen geprägtes Kita-Jahr und wir freuen uns, im September viele bekannte und neue Kinder bei uns begrüßen zu dürfen.

Sarah Harsch, stellv. Leitung
Kinderhaus DigiMINTKids

☎ 09621/9709350

E-Mail: Sarah.Harsch@caritas-amberg.de

Kath. Kindertagesstätte St. Raphael

24 Kinder starteten zu Beginn des neuen Kita-Jahres bei uns in Kinderkrippe und Kindergarten.

Die ersten Wochen standen ganz unter dem Motto des Ankommens und Kennenlernens. Das erste Event für alle war der Besuch von Zahnarzt Dr. Schneider mit seinem Team und hier drehte sich gleich alles um die Zahngesundheit.

Im Oktober durften dann die Vorschulkinder aus drei möglichen Themen das Jahresthema auswählen. Sie entschieden sich für „Märchen“.



Die erste Feier war dann die Allerweltskirwa, welche mit Kücherln und fesch in Tracht und Kirwa-Baum gefeiert wurde.

Der November wurde von unserem Martinszug geprägt. Strahlende Holzlaternen und strahlende Kinderaugen machten den Abend zu etwas ganz Besonderem. Hier hatten die Vorschulkinder auch ihren ersten großen Auftritt – sie durften das Martinsspiel aufführen und waren ein herrlicher Mittelpunkt dieses Abends.

Natürlich kam uns im Dezember der Hl. Nikolaus besuchen und auch das Christkind fand den Weg in unsere Einrichtung. Wir sangen in Kümmerbruck am Weihnachtsmarkt, Plätzchen wurden gebacken und das Geschenk für Mama und Papa durfte auch nicht fehlen.

Nach den wohlverdienten Ferien bekamen wir gleich zu Beginn des neuen Jahres Besuch von den Hl. Drei Königen die unser Haus segneten. Die Winterzeit haben wir draußen genossen, mit Schlittenfahren und Schneemann bauen. Highlight für unsere Kinder waren in diesem Monat auch die vorbeifahrenden Traktoren – geschmückt mit Luftballons.

Im Januar durften wir zwei wundervolle neue Kolleginnen begrüßen, die unser Team im Bereich der Kinderkrippen sehr bereichern.

Der Fasching klopfte im Februar an die Türe und wir ließen die bunte Jahreszeit gern in unser Haus. Es wurde in den tollsten Kostümen wild getanzt und gefeiert. Erholung fanden wir am Schlafanzug-Tag bei einem gemütlichen Frühstück mit Müsli und Kaba. Anschließend kuschelten wir uns zusammen und genossen im Kinderkino des Kindergartens zwei Märchenfolgen von Simsala Grimm. Unsere Krippenkinder sahen den „kleinen Maulwurf“. Mit dem Aschermittwoch endete die Faschingszeit und wir verpackten alle Luftschlangen und Kostüme symbolisch in einer Kiste.

Der Frühling kam leise um die Ecke. Die SieKids besuchten uns, um für die Forscherwerkstatt Tische und ältere Klettersachen unter die Lupe zu nehmen und auf den Bollerwagen zu laden.

Beim Tag des Kompliments besuchten uns die drei Bürgermeister unserer Gemeinde und überreichten allen Kolleginnen Blumen als Dankeschön für unsere Arbeit und das Engagement. Im März verließ uns eine Kollegin um auf „große Fahrt“ zu gehen. Die Möglichkeit auf einem großen Kreuzfahrtschiff die Welt zu erkunden, wollte sie sich nicht entgehen lassen. Eine Kollegin kam daraufhin aus der Elternzeit zurück und unterstützte hier das Team in der Kinderkrippe. Das ist nicht selbstverständlich und wir bedanken uns herzlichst!



Mitte März war es dann endlich so weit: RICHTFEST unserer neuen Einrichtung! Mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen“ bedankte sich die gesamte Kindertagesstätte bei allen am Bau beteiligten, fleißigen Handwerkern.

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Weilburg e.V.

Mit großen Schritten ging es dann auch schon Richtung Ostern. Die Zeit bis dorthin wurde natürlich mit Kreativangeboten, passenden Bilderbüchern, christlichen Geschichten und Liedern gefüllt und natürlich hat uns auch dieses Jahr der Osterhase wieder besucht.

Eine Kollegin hat während des Jahres die Weiterbildung zur Fachkraft in Angriff genommen und dabei wurde im April ein Zimmer unseres Hauses in ein Musikzimmer verwandelt. Der Impuls kam von den Kindern und wurde von ihr wunderschön aufgegriffen und begleitet. Heute können wir mit Stolz sagen, dass die Kollegin einen fantastischen Job gemacht hat und die Weiterbildung bravourös bestanden hat.

Der Mai stand ganz im Zeichen von Vater- und Muttertag. Es wurde gepflanzt, gegossen, beobachtet und bemalt!

Die Sonne spitzte ganz langsam wieder um die Ecke und wir konnten unseren Garten auch länger genießen. Spaziergänge aller Art und Dauer waren endlich wieder möglich. Ob ein Sporttag auf Feld und Wiese, ein Ausflug zum Supermarkt, zu den Weihern oder zur Eisdielen – wir waren draußen unterwegs! Der Sommer kam endlich!

Während des Jahres begleiteten uns wiederkehrend unsere Spielzeugtage und auch das gesunde Frühstück war fester Bestandteil in allen Gruppen. Zum Sommer hin begannen unsere Krippenwechsler immer wieder damit, in ihren neuen Kindergartengruppen zu schnuppern.

Als es nun endlich richtig heiß wurde, konnten wir auch einige Male im Garten den Rasensprenger anschalten, einen Bachlauf bauen und ein kleines Planschbecken frisch füllen. Auch der Besuch vom Piratenspielplatz – der sehr lange renoviert wurde – war endlich wieder möglich.

Unsere Vorschulkinder waren während des Jahres gut unterwegs: Zum „Tag der Zahngesundheit“ im ACC, ein Besuch bei der Polizeipuppenbühne, Besuch der Zahnarztpraxis, Vorlesetag mit dem Bürgermeister in der Bibliothek, Besuch im Stadttheater „Urmel aus dem Eis“, wir durften eine Schulstunde in der Schule genießen, einmal pro Woche fand „Hören-Lauschen-Lernen“ statt, Schulwegtraining / Verkehrssicherheitstraining mit der Polizei und die Kinder durften ein Sport- und Spielfest mit den Zweitklässlern der Grundschule erleben. Ganz zum Ende des Jahres wurde natürlich besonders gefeiert. In den Gruppen fand ein Abschlussfest für die Kinder statt. Aber das große Highlight war natürlich der Piratenabschluss mit Plattenfahrt, Schatzsuche, Pizzaessen, Baden und Kinderkino in der Einrichtung.



Die Kinderkrippen führen zum Jahresabschluss auf den Hansen-Bauernhof nach Paulsdorf und verbrachten hier einen tollen Nachmittag.

Während des Jahres begleiteten uns unter anderem die Märchen: Der Froschkönig, Frau Holle, Sterntaler, Rotkäppchen, Rapunzel, Der Wolf und die sieben Geißlein, das hässliche Entlein, Aschenputtel, Prinzessin auf der Erbse, Bremer Stadtmusikanten und Schneewittchen.

Mit vielen tollen Erlebnissen und Eindrücken endet das Kita-Jahr 2024 und wir freuen uns schon auf den Start und die neuen Kinder ab September.

Nadine Rall, Einrichtungsleitung
Kindertagesstätte St. Raphael

☎ 09621/83259

E-Mail: Nadine.Rall@caritas-amberg.de

D. Alten- und Pflegeheime

Caritas-Altenheim an der Friedlandstraße

Auch weiterhin zeigt sich wie allgemein in der Branche auch im Caritas-Altenheim Amberg anhand der Zahl der Anfragen ein weiterhin hoher Bedarf an Versorgungsplätzen. Doch war und ist auch hier die Personalsituation das reglementierende Element: Offene Stellen (z.B. aufgrund von Elternzeit oder Eintritt in den Ruhestand) können nur schwer wiederbesetzt werden. Den mit den Pflegekassen verhandelten Leistungsentgelten liegt als Berechnungsbasis eine Belegungsquote zugrunde, die in einem Großteil der Einrichtungen bayernweit schon länger nicht mehr erreicht wird. Durch die aufgrund von fehlendem Personal resultierende Nichtbelegbarkeit an sich freier Plätze lassen sich dementsprechend weniger Einnahmen erwirtschaften – bei gleichbleibenden oder oft gestiegenen Grundkosten. Das Caritas-Altenheim Amberg bildet da keine Ausnahme. Um eine bessere Finanzierungsgrundlage zu erreichen sowie auf die neuen Gegebenheiten zu angemessen zu reagieren, wurde für das Haus an der Friedlandstraße die Zahl der genehmigten Versorgungsplätze um zehn auf 117 Plätze angepasst.

In Zusammenhang mit der Insolvenz des Diakonievereins und der daraus resultierenden Schließung des Diakonie-Altenheims an der Hellstraße konnte ein Schwung von Bewohnenden aus der Hellstraße ein neues Zuhause im Caritas-Altenheim finden, ebenso wechselten einige Diakonie-Mitarbeitende in die Friedlandstraße. Die Durchführung und Abstimmung mit dem Diakonieverein war für Heimleitung und Verwaltung äußerst arbeitsintensiv.

Nach der Neubesetzung der Leitung der sozialen Betreuung mit Frau Sylvia Benjamin konnten neue Akzente bei den zahlreichen Veranstaltungen gesetzt werden, bei denen immer wieder auch das sehr engagierte Ehrenamtlichen-Team zum Einsatz kommt. Im Rahmen der verbandsweiten Social-Media-Strategie ist nun auch das Caritas-Altenheim Amberg auf Facebook und Instagram vertreten.

Mit dem durch das Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekt „Selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim“ wurden in mehreren Veranstaltungen durch Mitarbeitende aus allen Bereichen und Bewohnenden gemeinsam wichtige Punkte zu den Themen Selbstbestimmung und Würde erarbeitet, die nun in den Lebens-, Pflege- und Arbeitsalltag im Caritas-Altenheim verstärkt einfließen. Nach der erfolgreich durchlaufenen Weiterbildung von Frau Michaela Weigert kann nun auch als neues Leistungsangebot für die Bewohnenden eine „gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ (gem. § 132 g SGB V) angeboten werden. Damit soll den Bewohnenden bezogen auf ihre individuelle Situation ermöglicht werden, Vorstellungen über medizinisch-pflegerische Abläufe, das Ausmaß, die Intensität, Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Interventionen sowie palliativ-medizinischer und palliativ-pflegerischer Maßnahmen in der letzten Lebensphase zu entwickeln und mitzuteilen.

Mit der Wiedereinführung des Offenen Mittagstisches für Senioren aus der Nachbarschaft öffnet sich das Altenheim um ein weiteres Stück in das Wohnquartier auf der Raigeringer Höhe hinein und wird so auch für diese Zielgruppe zu einem Angebot gelebter Caritas vor Ort.

Carsten-Armin Jakimowicz, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Heimleiter
Friedlandstraße 2, 92224 Amberg

☎ 09621/7870-501

E-Mail: Carsten-Armin.Jakimowicz@caritas-amberg.de

Caritas-Altenheim Marienheim

Die zentrale Lage des Caritas-Marienheim in Amberg als einziges Haus für Senioren im Herzen der Altstadt von Amberg ist zum einen ein Vorteil für die Seniorinnen und Senioren stellt aber auch zunehmend eine Herausforderung für Logistik und Personal dar. Die Nachfrage nach Heimplätzen ist unvermindert hoch. Die Belegung im Jahr 2023 konnte größtenteils nahe der Vollbelegung gehalten werden. Dadurch konnten auf der Einnahmenseite stabile Zahlen erwirtschaftet werden. Auch die Immobilie Zeughausstr. 4 kommt, obwohl immer noch modern, 30 Jahre nach dem Spatenstich zum Neubau des Heims in heutiger Form, langsam in die Jahre. Der Aufwand zur Werterhaltung und zur Anpassung an neue Bedarfe nimmt jährlich zu.

Im Berichtsjahr wurde auch das Marienheim weiter vom allgemeinen Trend der immer schwieriger werdenden Personalgewinnung im Pflegesektor erfasst. Freiwerdende Stellen konnten dennoch besetzt werden. Die Beschaffung und die Entwicklung von Personal nimmt einen immer größeren Raum in der Tätigkeit des Leitungsteams des Heimes ein. Der Wettbewerb um geeignete Mitarbeiter/innen ist auch in der Region voll entbrannt. Nutzung moderner Ausschreibungsmöglichkeiten über Onlineportale und Social Media ist mittlerweile unerlässlich.

Erfreulicherweise konnten im Rahmen der Pflegehelferausbildung drei Bestandsmitarbeiter weitergebildet werden. Diese werden im Rahmen neuer Personalbemessung für die stationäre Pflege, die ab Mitte 2023 angewendet wird, eingesetzt.

Seit dem Berichtsjahr wird ein social-media-Auftritt des Marienheimes durch eine kleine Gruppe engagierter Mitarbeiterinnen aufgebaut und betreut. Damit erhalten eine breite Öffentlichkeit und ganz neue Zielgruppen interessante Einblicke in den spannenden Heimalltag.

Schon immer gehören die zahlreichen Veranstaltungen im Jahreskreis im Marienheim zum Programm, was bei der Bewohnerschaft und deren Angehörigen sehr gut aufgenommen wurde.



Die hohe Präsenz in den Medien, die große Zahl der Ehrenamtlichen, engagiert mitarbeitende Angehörige, zufriedene Bewohner/innen und mit dem Haus eng verbundene Mitarbeiter/innen sind, auch in schwieriger werdenden Zeiten, Voraussetzungen für eine gute Zukunft des Marienheimes.

Wolfgang Rattai, Heimleiter
Zeughausstraße 4, 92224 Amberg

☎ 09621/480-151

E-Mail: Wolfgang.Rattai@caritas-amberg.de

Marienbad, Zeughausstraße 12

Im Berichtszeitraum ergab sich die Möglichkeit das frei gewordene Ladenlokal im Eingangsbereich des Marienheims wieder eigenständig zu nutzen.

Diese Chance wurde genutzt um einen multifunktionalen Beratungs- und Besprechungsraum zu schaffen. Die Zukunftsakademie und unsere Jugendsuchtberatungsstelle, welche bisher im Erdgeschoss des Marienbads beherbergt waren, können dadurch ansprechende neue Beratungsräume beziehen. Ebenso wird dieser neu geschaffene Raum auch durch das Marienheim (Kindergarten und Altenheim) als Besprechungs-, Beratungs- und Arbeitsraum genutzt.



Das dadurch frei gewordene Erdgeschoss im Marienbad wird künftig wieder als Wohnung genutzt. Zeitgemäß entsteht eine betriebsnahe Wohnung, welche nun bereits durch einen Auszubildenden genutzt wird, der dadurch die Möglichkeit hat eine Ausbildung in unserem Verband zu absolvieren.

Wiederum gab es keinen Wechsel bei den Mietverhältnissen. Diese Kontinuität zeigt die große Zufriedenheit von Mietern und Vermieter.

Zum Glück sind auch keine unerwarteten Kosten für Instandhaltung oder Reparatur angefallen.

Michael Trummer, Vorstandsvorsitzender
Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg

☎ 09621/4755-12

E-Mail: Michael.Trummer@caritas-amberg.de

E. Ambulante Pflegedienste

Caritas-Sozialstationen Amberg, Ensdorf und Hirschau

Caritas-Sozialstation Amberg e.V.

Aufgrund temporärem Personalmangels sahen wir uns mit dem Problem der Tourenbesetzung konfrontiert. In Abstimmung aller Beteiligten fiel die Entscheidung letztlich, Touren aufzulösen.

Ein Spätdienst sowie eine Wochenendtour und eine Frühschicht konnten eingespart werden, um unser Personal zu entlasten. Hierfür wurden jedoch keine Patienten gekündigt, sondern lediglich über einige Wochen weniger Patienten aufgenommen.

Zwischenzeitlich konnten wir neues Personal gewinnen, um unsere aktuell 190-200 Patienten im Raum Amberg weiterhin professionell versorgen zu können. Die Touren sind ein wenig länger, wodurch unsere Mitarbeiter jedoch mehr freie Tage genießen können.

Derzeit beschäftigen wir 14 Pflegefachkräfte, 7 Pflegehelfer, 6 Mitarbeiter in der Hauswirtschaft, 4 Mitarbeiter für Essen auf Räder, eine Betreuungskraft, eine Verwaltungsfachkraft und 2 Auszubildende. Letztere werden aktuell durch 3 Praxisanleiter betreut. Neben den zahlreichen externen Auszubildenden, welche wir während ihres Praktikums bei uns betreuen, freuen wir uns im September 2024 schon auf einen weiteren Auszubildenden, den wir in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Unser Fuhrpark von derzeit 14 Autos legte im Jahr 2023 eine Gesamtstrecke von 172 886 km zurück. Die 6 Elektroautos darunter können zu einem großen Teil über die neu installierte Photovoltaikanlage geladen werden, was sich bei den gestiegenen Treibstoffpreisen durchaus positiv auswirkt.

Bei der MDK Prüfung 2023 wurde unter anderem unser Mut zur Digitalisierung positiv hervorgehoben. Wir als ambulanter Pflegedienst nutzen die Vorteile der digitalen Dokumentation schon viele Jahre und auch für die kommende Telematik Infrastruktur (TI) sind wir gut gerüstet.

Aber natürlich sollte auch unser Team nicht zu kurz kommen, daher



veranstalteten wir neben unserem jährlichen Patienten- und Mitarbeiterfest

auch verschiedene Ausflüge wie einer Radtour und einem Aufenthalt im historischen Amberger Gefängnis, aus dem wir - zum Glück - erfolgreich fliehen konnten.



Johannes Sellmeyer, Geschäftsführer Caritas-

Sozialstationen

Breslauer Str. 61, 92224 Amberg

☎ 09621/763205

E-Mail: info@sozialstation-amberg.de

Caritas-Sozialstation Hirschau

Die Sozialstation Hirschau versorgte Ihre knapp 460 Patienten im Jahr 2023 mit insgesamt 11 Pflegefachkräften, 3 Pflegehelfer, 12 Mitarbeitern in der Familienhilfe, 8 Mitarbeitern in der Hauswirtschaft, 4 Mitarbeiter für Essen auf Räder, 1 Verwaltungsfachkraft und einem Hausmeister.

Neben dem Bereich der Pflege ist die Sozialstation mit den Tätigkeiten rund um die Familienhilfe und Hauswirtschaft sehr gut aufgestellt. Der bekannte Personalmangel hielt jedoch auch hier weiterhin Einzug, was uns letztlich dazu zwang, eine Frühtour komplett aufzulösen und eine der Wochenendtouren auf die übrigen aufzuteilen. Aufgrund von Vertragsauflösungen eines anderen Pflegedienstes bekamen wir viele Anfragen und auch Neuaufnahmen.

Unsere stellvertretende Pflegedienstleitung Frau Meyer übernahm alle Aufgaben, wobei sie bei den Tätigkeiten während Ihrer aktuell noch laufenden Weiterbildung zur *Leitenden Pflegefachkraft* durch Frau Ahmadi (Verwaltung) unterstützt wird.

Die eben schon erwähnte Familienhilfe gibt es weiterhin in unserem Gebiet nur bei der Sozialstation Hirschau, was dazu führt, dass hier ein sehr großes Einsatzgebiet abgedeckt wird. Aktuell betreuen wir 14 Familienhilfeeinsätze über § 38, welche sehr unterschiedlich in ihrer Intensität und Aufgabenfülle geartet sind. Das Spektrum reicht von Einsätzen über 4 Wochen bis zu Einsätzen, welche mehrere Jahre von Krankenkassen, Jugendämtern, dem Bezirk Oberpfalz oder auch der BG für bis zu 8 Stunden täglich genehmigt werden.

Da es auch hier tarifliche Erhöhungen gab, sind die Einsätze mit 8 Stunden jedoch etwas zurückgegangen. Auch ist ein Grund für sinkende Einsatzzahlen die stetig wachsende Anzahl an privaten Anbietern für solche Dienste.

Auch die Touren der Hauswirtschaft sind wieder gut gefüllt. Neben den Einsätzen in Privathaushalten ist die Sozialstation Hirschau auch weiter für die hauswirtschaftliche Versorgung des betreuten Wohnens in Hirschau zuständig.

Unsere zwei Essenstouren versorgten im Jahr 2023 täglich bis zu 57 Kunden. Insgesamt lieferten wir an diese 20.067 Essen im Bereich Hirschau, Schnaittenbach, Freudenberg und Umgebung aus.

Unser Mitarbeiter können aktuell auf einen Fahrzeugpool von insgesamt 24 Dienstautos, davon 11 Elektroautos zurückgreifen, wobei darauf geachtet wird – wann immer möglich – die kompletten Pflegetouren morgens und abends sowie die Essenstouren mit Elektroautos zu besetzen. Unsere „Verbrenner“ werden überwiegend für Familienhilfe genutzt, da hier meist weitere Strecken zurückgelegt werden müssen.

Johannes Sellmeyer,
Geschäftsführer Caritas-Sozialstationen
Marienstr. 2, 92242 Hirschau
☎ 09622/2245
E-Mail: info@sozialstationhirschau.de

Caritas-Sozialstation Ensdorf e.V.

Die Caritas Sozialstation Ensdorf betreute im Jahr 2023 inklusive Hausnotruf und Beratungseinsätzen insgesamt 498 Patienten von denen 353 Personen in der häuslichen Pflege versorgt wurden. Diese Anzahl an Einsätzen konnten wir mit insgesamt 34 Mitarbeitern, darunter 14 Pflegefachkräfte, 6 Pflegehilfskräfte, 5 Hauswirtschaftskräfte, 4 Fahrer für Essen auf Rädern, 2 Verwaltungskräfte und einem Azubildendem stemmen. Aufgrund des allseits bekannten Pflegekraftmangels sind auch wir stetig auf der Suche nach neuen Mitarbeitern.

Unsere 16 Fahrzeuge waren im Jahr 2023 insgesamt 307.637 km unterwegs um sowohl unsere Patienten im Großraum des „Unteren Vilstals“ zu versorgen sowie unsere 14.592 Essen auszufahren, welche wir zu einem Teil über die Klosterküche und zum anderen Teil aus dem Altenheim in Ensdorf beziehen.

Um auch unseren Mitarbeitern etwas Abwechslung zu bieten wurde ein Ausflug mit dem Ranger im Naturpark Hirschwald organisiert. Im Lauterachtal wurde das Flusskrebse-Programm vorgestellt. Die Belegschaft staunte wie groß die Krebse im heimischen Gewässer sind. Des Weiteren konnte beobachtet werden wie schnell in der Dämmerung eine Forelle beim Fliegenfischen anbeißt. Ergänzt wurde der Ausflug mit einem Picknick im Grünen und einem leckeren Abendessen im Golfclub Schmidmühlen.

Johannes Sellmeyer, Geschäftsführer Caritas-Sozialstationen
Hauptstr. 5, 92266 Ensdorf
☎ 09624/922210
E-Mail: info@sozialstation-ensdorf.de

Caritas-Tagespflege Unteres Vilstal

Die Tagespflege Unteres Vilstal durfte zum 01.08.2023 ihren ersten Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass veranstalteten wir auch unseren ersten offiziellen Tag der offenen Tür – mit großem Erfolg. Ca. 150 Gäste besuchten uns über den Tag verteilt und genossen bei bestem Wetter Kaffee, Kuchen, Gebrilltes und unsere Ausstellung mit Aktivitäten aus unserem Betreuungsangebot sowie einigen externen



Ausstellern, welche wir im Laufe des Jahres kennenlernen durften. Darunter der Kleintierhof „Hohe Straße“, der VdK Ortsverband Rieden und eine Sängerin, welche uns musikalisch durch den Tag begleitete.

Neben den eben erwähnten externen Referenten wurde unser Jahr aber noch von vielen anderen interessanten Personen

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

und Vereinen bereichert. Hier unter anderem der Autor des Buches „Marktgemeinde Rieden aus der Luft“, welcher uns zusätzlich zu seinem Buch auch noch einige weitere interessante Details über unseren Ort zeigen konnte. Auch der Kindergarten sowie die Faschingsgarde aus Rieden, eine Falknerin mit Ihrem Wüstenbussard, ein Reptilienzüchter und viele weitere durften wir bei einem Besuch in unserer Einrichtung kennenlernen. Ebenfalls besuchen uns im regelmäßigen Abstand unsere beiden Vorstände Pfr. Niemczewski (Gemeinde Ensdorf-Rieden) und Pfarrer Sulzer (Gemeinde Schmidmühlen), um mit unseren Gästen Andachten zu feiern, die Krankenkommunion zu spenden oder auch um bei einem Gespräch mit unseren Gästen eine Tasse Kaffee zu genießen.



Unsere aktuell ca. 55 Gäste werden von einem Team von 18 Mitarbeitern betreut. Darunter 4 Pflegefachkräfte, 5 Betreuungskräfte, 3 Küchenkräfte, 2 Reinigungskräfte, 2 Fahrer für unseren hauseigenen Fahrdienst und 2 ehrenamtliche Helfer. Unsere Auslastung wuchs von 53 % auf über 85 % an, wobei die Anzahl der Personen, welche wir zu unseren Gästen zählen dürfen, sich kaum veränderte.

Auch durften wir uns über Spenden von insgesamt 1500 € freuen, welche wir von der Physiopraxis LaVida, der Theatergruppe „D’Goaslandler“ und dem KAB Rieden erhalten haben. Neben verschiedenen Hilfsmitteln für unsere Bewegungseinheiten wurde hiervon auch ein Hochbeet angeschafft, welches sich durch seine Eigenschaften auszeichnet, mit zwei Rollstühlen unterfahrbar zu sein. Neben Geldspenden freuten wir uns allerdings auch noch über ein rein spendenfinanziertes Fahrzeug, welches wir im Mai 2023 in Empfang nehmen durften. Wie schon bei unserem ersten Fahrzeug war uns auch hier wichtig, voll auf Elektromobilität zu setzen. Aufgrund einer erhöhten Anzahl an Gästen, welche auf einen Rollstuhl angewiesen sind, war es jedoch nötig, noch ein weiteres Fahrzeug anzuschaffen, welches sich für den Transport von zwei Rollstühlen eignet. Hier musste leider auf einen Verbrenner zurückgegriffen werden.

Einen sehr guten Austausch mit den Angehörigen unserer Gäste können wir nicht nur aufgrund unserer Mitarbeiter im Betreuungsbereich, welche sich für jeden Gast und deren Angehörige immer die nötige Zeit nehmen, sondern auch durch die regelmäßig in unserem Haus stattfindenden „Angehörigen Stammtische“ in Zusammenarbeit mit dem Seniorenmosaik, sicherstellen.

Johannes Sellmeyer,
Caritas-Tagespflege Unteres Vilstal
Taubenbacher Str. 4, 92286 Rieden
☎ 09624/5409678
E-Mail: j.sellmeyer@tagespflege-uv.de

Ökumenische Sozialstation Sulzbach-Rosenberg gGmbH

Die Auslastung der Ökumenischen Sozialstation ist nach wie vor sehr hoch und sowohl in der ambulanten Krankenpflege als auch beim Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ können nicht alle Anfragen bedient werden. Daher bemühen wir uns zusätzliche, niederschwellige Angebote zu organisieren, um vor allem gegen die Einsamkeit und das Alleinsein weitere Begegnungsräume in unseren Räumlichkeiten zu schaffen:



Unser wöchentlicher „**Seniorentreff am Hofgarten**“ und das monatliche **Angehörigentreffen** konnten mittlerweile ihr 1-jähriges Bestehen feiern!

Ein weiteres zusätzliches neues Angebot ist ein offener **Spielesachmittag**, zu dem immer Montag nachmittags geladen wird und jeder willkommen ist, der Freude an Brett- und Kartenspielen hat. Auch unser „**Strickkreis**“, der alle zwei Wochen die Nadeln schwingt, erfreut sich großer Beliebtheit und lässt wahre Kunstwerke entstehen.



Ebenfalls enormen Zulauf hat unsere **Fachstelle für pflegende Angehörige**. Nach den Jahren der Pandemie werden die persönlichen Beratungsgespräche sehr stark in Anspruch genommen. Es gibt zwar mittlerweile viele Pflegeleistungen, aber im Falle eines Falles ist es für Angehörige und Betroffene nicht leicht, sich in dem Wirrwarr an Hilfs- und Entlastungsangeboten und an den Leistungen der Kranken- und Pflegekassen zurechtzufinden. Vor allem die Beratung zur Bewältigung der Pflege und Betreuung Demenzkranker rückt immer mehr in den Fokus.

Birgit Singer-Grimm, Geschäftsführerin
Hofgartenstraße 10, 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661/8760011

E-Mail: Birgit.Singer-Grimm@sozialstation-sulzbach.de

Ökumenische Tagespflege Sulzbach-Rosenberg

Die Ökumenische Tagespflege in Sulzbach-Rosenberg ist mit ihren 24 Plätzen weiterhin voll ausgelastet. Die Gäste freuen sich über viele Aktivitäten und Ausflüge und nehmen auch externe Referenten und Angebote sehr gerne wahr! Dankbar sind wir unseren Seelsorgern der umliegenden Pfarreien, die uns das ganze Kirchenjahr über aktiv unterstützen und begleiten!

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über viele Besuchergruppen freuen, die sich das Konzept der Tagespflege und die Räumlichkeiten zeigen ließen.



Besonders freuten wir uns aber über den Antrittsbesuch des neuen Bürgermeisters von Sulzbach-Rosenberg, Herrn Stefan Frank. Unsere Gäste nutzten auch gleich die Gelegenheit für Fragestellungen und trugen das ein oder andere Problem vor!

Birgit Singer-Grimm, Geschäftsführerin
Asamstraße 4, 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661/8760011

E-Mail: Birgit.Singer-Grimm@sozialstation-sulzbach.de

F. Fachambulanz für Suchterkrankungen

Die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme Amberg blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück. Zu Beginn möchten wir erfreut mitteilen, dass wir seit dem letzten Jahr einen personellen Wechsel in der Psychologie hatten. Seitdem dürfen wir Thomas Buchmin, Psychologe M.Sc., als neues Mitglied in unserem Team begrüßen. Seine Expertise und sein persönliches Engagement sind eine Bereicherung für unser Team und somit auch für die Menschen, die bei uns Rat suchen.

Unsere Fachambulanz konnte ein stabiles und umfangreiches Angebot aufrechterhalten. Dennoch mussten wir aufgrund geringer Nachfrage die Außenstelle in Hirschau aufgeben. Im Gegensatz dazu wurde die Außenstelle in Sulzbach-Rosenberg reaktiviert und ist seither voll ausgelastet. Dies zeigt, dass der Bedarf an Suchtberatungsangeboten in der nächsten großen Stadt in der Region hoch ist und wir hier einen wichtigen Beitrag leisten können die Menschen vor Ort mit ihren persönlichen Anliegen zu unterstützen.

Ein Wermutstropfen war, dass die Regenbogengruppe aufgrund der geringen Nachfrage momentan nicht weiterverfolgt werden konnte. Dennoch sind wir optimistisch und planen einen erneuten Startversuch im Jahr 2025.

Trotz dieser Herausforderungen konnten wir auch in diesem Jahr eine Vielzahl verschiedener Aktionen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Amberg/Amberg-Sulzbach und örtlichen Trägern anbieten. Ein besonderes Highlight war die Alkoholaktionswoche im Juni 2024. Hier fand zu Beginn der Woche ein Interview mit einem Betroffenen aus dem Kreuzbund Amberg statt, das von der örtlichen Presse aufgegriffen wurde. Darüber hinaus organisierten wir mit dem Team des Gesundheitsamtes eine Kinovorstellung im Zentrum von Amberg. Im örtlichen Café am Marktplatz wurde der Film "One for the Road" gezeigt. Im Anschluss hatten Interessierte die Möglichkeit, sich mit Verantwortlichen aus dem Gesundheitsamt, der Fachambulanz und einem Betroffenen auszutauschen, was rege in Anspruch genommen wurde. Am Tag darauf konnten an einem Stand auf dem Amberger Marktplatz durch unterschiedliche Spiele die Wirkung von Alkohol auf den Körper reflektiert werden.



Eine weitere gelungene Aktion war der Drogentotengedenktag, den wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der Pfarrei St. Martin durchführten. Wir konnten zahlreiche Gäste begrüßen und es kam zu einem wertvollen Austausch im Anschluss an die Veranstaltung. Dieser Tag bot den Teilnehmern Raum für Gedenken und Reflexion und stärkte die Gemeinschaft im Kampf gegen Suchtprobleme.

Im September steht eine große Plakataktion an, die wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und Donum Vitae durchführen. Ziel dieser Aktion ist es, auf die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft hinzuweisen und das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen.

Ein weiteres Ereignis ist der geplante Kinoabend im Oktober, den wir gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Diakonie Amberg im Rahmen der Aktionswoche Psychische

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Gesundheit veranstalten werden. Diese Initiative soll dazu beitragen, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu fördern und den Austausch über dieses Thema anzuregen.

Wir freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr, in dem wir gemeinsam mit unseren Partnern und der Unterstützung der Gemeinschaft weiterhin wichtige Arbeit leisten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen können. Die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme Amberg ist ein verlässlicher Anlaufpunkt für all jene, die Hilfe und Unterstützung im Umgang mit Konsumproblemen suchen.

Externe Suchtberatung in der Justizvollzugsanstalt Amberg

Seit dem Beginn ihrer Tätigkeit als externe Suchtberaterin in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Amberg hat die Sozialpädagogin Pauline Hornickel die Beratungssituation für die Inhaftierten erheblich verbessert. Durch ihre Arbeit ist sie zu einer festen Ansprechpartnerin für die Anliegen der Inhaftierten geworden und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das spezifische, externe Suchtberatungsangebot innerhalb der JVA deutlich verstetigt werden konnte.

Pauline Hornickel hat es geschafft, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der die Inhaftierten offen über ihre Konsumproblematik sprechen können. Dies hat nicht nur das Verständnis und die Unterstützung für die Betroffenen gestärkt, sondern auch die allgemeine Akzeptanz der Suchtberatung innerhalb der Institution der Justizvollzugsanstalt erhöht. Ihre regelmäßigen Sprechstunden und der kontinuierliche Präsenz haben das Vertrauen der Inhaftierten gewonnen und ihnen einen wichtigen Zugang zu professioneller Hilfe ermöglicht.

Durch die Umstrukturierung der Forensischen Kliniken in Bayern ergeben sich neue Arbeitsfelder für die externe Suchtberatung in der JVA Amberg. Diese Veränderungen eröffnen neue Möglichkeiten und Herausforderungen, die das Angebot der Externen Suchtberatung mit ihrer Expertise und ihrem Engagement aktiv angeht. Die Umstrukturierung hat zur Folge, dass die Beratung nicht nur intensiviert, sondern auch in neue Bereiche ausgeweitet werden kann, um den spezifischen Bedürfnissen der Inhaftierten noch besser gerecht zu werden.

In den letzten Monaten wurden intensive Verhandlungen mit der JVA und dem zuständigen Ministerium geführt. Diese haben zu einer Erweiterung der Stelle und somit des Angebots geführt. Dank dieser zusätzlichen Ressourcen wird es möglich sein, das Beratungsangebot für die Inhaftierten zukünftig weiter auszubauen. Dies bedeutet, dass mehr Inhaftierte die notwendige Unterstützung erhalten und Gruppen- und Einzelinterventionen deutlich verstärkt werden können.

Die Erweiterung der Stelle ist ein wichtiger Schritt, um die Konsumproblematik innerhalb der JVA Amberg nachhaltig zu adressieren. So kann die Externe Suchtberatung Amberg zukünftig in ihrer erweiterten Rolle nicht nur mehr Zeit für Einzel- und Gruppengespräche haben, sondern auch neue Projekte und Programme entwickeln, die gezielt auf die Bedürfnisse der Inhaftierten abgestimmt sind.

Durch ihre Arbeit und die Erweiterung ihres Aufgabenbereichs trägt Pauline Hornickel dazu bei, die Lebensqualität der Inhaftierten zu verbessern und ihnen eine Perspektive für ein suchtfreies Leben nach der Haft zu bieten. Die positive Entwicklung der externen Suchtberatung in der JVA Amberg ist ein Beispiel dafür, wie engagierte und professionelle Unterstützung das Leben von Menschen nachhaltig verändern kann.

Re;sist – Jugendsuchtberatungsstelle

Die Jugendsuchtberatung Re;sist der Caritas Amberg-Sulzbach kann auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Die hohe Auslastung der Beratungsstelle verdeutlicht den großen Bedarf an Unterstützung für Jugendliche und ihre Familien im Umgang mit Suchtproblemen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 77 Fälle betreut, davon 69 Jugendliche mit eigenen Suchtproblematiken und 8 Angehörige, die Unterstützung suchten.

Ein Großteil der betreuten Fälle betraf den Umgang mit illegalen Drogen, wobei Cannabis die häufigste Substanz war. Neben illegalen Substanzen spielen auch Essstörungen und exzessiver Medienkonsum eine bedeutende Rolle in unserer Beratungsarbeit. Diese Vielfalt an Problembereichen zeigt die Komplexität der Herausforderungen, denen sich Jugendliche heutzutage gegenübersehen, und die Notwendigkeit einer umfassenden und spezialisierten Beratung.

Ein Höhepunkt des Jahres 2024 war der erste Fachtag Jugendsuchtberatung in Amberg. Diese Veranstaltung brachte zahlreiche Gäste aus der Politik und dem Netzwerk der Jugendsuchtberatung zusammen, um über aktuelle Themen und Herausforderungen zu sprechen. Besonders im Fokus stand die Kooperation zwischen den verschiedenen Einrichtungen, die gemeinsam daran arbeiten, Jugendliche zu unterstützen und Konsumprobleme zu bewältigen.



Ein besonderes Highlight des Fachtages war die Präsentation der Krötenseeschule Sulzbach-Rosenberg, die eine eigene Befragung unter den Schüler*innen durchgeführt hatte, um den Konsum von Jugendlichen zu dokumentieren. Die Ergebnisse dieser Befragung lieferten wertvolle Einblicke und wurden intensiv diskutiert. Der Fachtag bot auch eine hervorragende Gelegenheit für den Austausch zwischen den verschiedenen Diensten und zeigte wie weitreichend und stabil sich das Hilfenetzwerk entwickelt hat, in dem die Jugendsuchtberatung Re;sist eingebettet ist. Diese Vernetzung ist essenziell für eine effektive und ganzheitliche Unterstützung der Betroffenen. Besondere Aufmerksamkeit erfuhr der Caritas Verband Bad Kissingen, der derzeit mit Unterstützung von Re;sist eine eigene Jugendsuchtberatung aufbaut. Die Kolleg*innen aus Bad Kissingen verfolgten gespannt die Vorträge und teilten die Erfahrungen der Re;sist. Dieser Austausch ist ein ermutigendes Zeichen für die Zukunft und zeigt, wie gegenseitige Unterstützung und Wissensaustausch zur Stärkung der Jugendsuchtberatung insgesamt beitragen können.

Insgesamt zeigt der Tätigkeitsbericht der Jugendsuchtberatung Re;sist der Caritas Amberg-Sulzbach ein erfolgreiches Jahr mit vielen Herausforderungen und wichtigen Fortschritten. Die hohe Auslastung und die Vielfalt der betreuten Fälle unterstreichen die Bedeutung dieser Arbeit für die betroffenen Jugendlichen und ihre Familien. Die erfolgreiche Durchführung des Fachtages und die enge Kooperation mit anderen Einrichtungen und Diensten stärken die Basis für eine weiterhin effektive und engagierte Suchtberatung in unserer Region.

Benjamin Treffert, Sozialpädagoge M.A.
Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg
☎ 09621/4755-41

E-Mail: B.Treffert@suchtberatung-amberg.de

G. Migrationsberatung / Asylsozialarbeit

Migrationsberatung (MBE)

Beratungsstelle:

2023 wurde die Migrationsberatung (MBE) mit einem Stellenumfang von 27,5 Wochenstunden von Patrycja Sobczyk besetzt und durch Bundesmittel gefördert. Ab 01.07.2024 haben sich die Wochenstunden für MBE reduziert (19,5) und gleichzeitig wurden 8 neue Wochenstunden im Bereich FIB ergänzt. Die Klienten können die Beratung mit einer vorherigen Terminvereinbarung erhalten (Montag, Mittwoch von 8.15 bis 15.45 Uhr, Freitag von 8.15 bis 15.15 Uhr), Donnerstags findet die offene Sprechstunde statt. Die Beratung ist auch telefonisch und per E-Mail möglich.

Zielsetzung der MBE

Es zielt darauf ab, zugewanderte Personen bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Es soll sie zu selbständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigen. Im Regelfall sollte diese Begleitung auf die ersten drei Jahre nach Zuzug oder Erhalt des Aufenthaltstitels begrenzt sein. Dann ist eine Weitervermittlung an die Allgemeine Sozialberatung beim Caritasverband Amberg-Sulzbach vorgesehen.

Klienten Struktur und Beratungsinhalte

Unsere Klientel ist sehr vielfältig, wird jedoch von anerkannten Flüchtlingen dominiert:

- Anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte (inkl. der im Rahmen des Familiennachzugs eingereisten Familienmitglieder), Abschiebungsverbote – Anteil 64 %
- EU Bürger, die hier Arbeit suchen oder ergänzende Hilfen benötigen – Anteil 20 %
- Personen aus der Ukraine – Anteil 10 %

Im Jahr 2024 konnten 163 Familien / Einzelpersonen betreut und beraten werden (Stand 08.08.2024). Inklusiv der Familienangehörigen summiert sich die Zahl auf ca. 169 Personen. 513 Beratungsgespräche im Rahmen der Migrationsberatung haben dieses Jahr stattgefunden.

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung sind Fragen zum ausländerrechtlichen Statuserhalt, Sprachkurse und Integrationskurse in Amberg (auch für EU Bürger), außerdem solche Bereiche wie: Beruf und Arbeit, Wohnungssuche, vermehrte Familienzusammenführungen, finanzielle Absicherung / Existenzsicherung und auch Angelegenheiten im Zusammenhang mit Anerkennungsverfahren.

Familiennachzug ist immer ein wichtiges Thema für die Klienten. Derzeit wird in 41 Fällen geholfen, die noch auf eine endgültige Entscheidung warten. Ein weiteres Problem mit dem viele Klienten zu kämpfen haben, ist die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt.



Die Migrationsberatung ist auch bei dem Projekt Kulturdolmetscher engagiert. Ab Januar 2024 konnte dank besonderer Maßnahmen der Caritas ein Polnischer Treff gegründet werden. Das Ziel beider Projekte ist der Aufbau eines Netzwerks zwischen Zugewanderten.

Vernetzung / Gremienarbeit

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Kolleginnen der Asylsozialberatung der Caritas und der Allgemeinen Sozialberatung. Hier gibt es fortlaufende Absprachen und monatliche Team-Besprechungen.

Außerdem gibt es mehrfach im Jahr Treffen mit dem Arbeitskreis Bündnis für Migration und Integration der Stadt Amberg (AK Bildung und Arbeit und AK Kultur und Religion).

Patrycja Sobczyk, Migrationsberaterin MBE

Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg

☎ 09621/4755-14

E-Mail: Patrycja.Sobczyk@caritas-amberg.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) des Caritasverbandes Amberg-Sulzbach ist zuständig für AsylbewerberInnen, geduldete und ausreisepflichtige AusländerInnen und insgesamt die BewohnerInnen der Asylbewerberunterkünfte in der Stadt Amberg sowie auch die bleibeberechtigten Geflüchteten im Falle asyl- und ausländerrechtlicher Problemsituationen.

Die **Beratungsstelle** ist mit drei Mitarbeiterinnen besetzt, finanziell gefördert durch den Freistaat Bayern: Frau Anne Kuchler arbeitet mit 39 Wochenstunden und Frau Irina Huber mit 23,5 Wochenstunden. Im Juli 2024 wurde das Team erweitert durch Frau Patrycja Sobczyk, die neben ihrer Tätigkeit in der Migrationsberatung nun auch mit 8 Wochenstunden in der FIB tätig ist. Die Beratung findet meistens nach telefonischer Terminvereinbarung statt. Einmal in der Woche (donnerstags) wird auch eine offene Sprechstunde angeboten, die gerne in Anspruch genommen wird.

In der Stadt Amberg gibt es – in Trägerschaft der Regierung der Oberpfalz – eine große AsylbewerberInnen-Gemeinschaftsunterkunft mit fünf sog. Teilgemeinschaftsunterkünften, in denen aktuell **287 Personen** untergebracht sind. Die Zahl der AsylbewerberInnen/Geduldeten, die in Privatwohnungen wohnen, beträgt derzeit etwa **100 Personen**. Die **Hauptherkunftsländer** der Amberger Asylsuchenden sind vor allem Irak, Syrien und Äthiopien, aber auch Iran, Afghanistan, Nigeria und Tunesien. Frau Huber betreut zudem (neben Frau Sobczyk) eine hohe Anzahl an ukrainischen Geflüchteten.

Die praktische Arbeit der Beraterinnen findet in folgenden Bereichen statt:

- Beratung im Asylverfahren, Erklären der amtlichen Bescheide und Gerichtsurteile, insbesondere deren rechtlichen Folgen und Möglichkeiten sowie der Mitwirkungspflichten; Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden, Rechtsanwälten und Gerichten
- Beratung zu Möglichkeiten der Rückkehr und Weiterwanderung
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, bei Anträgen und Stellungnahmen
- Unterstützung beim Zugang zu Sprachkursen, Berufsschulklassen, Arbeit und Ausbildung, bei der Suche eines Kindergartenplatzes oder bei der Einschulung

Tätigkeitsbericht des Caritasverbandes für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

- Hilfe beim Umzug in eine andere Unterkunft oder in Privatwohnungen
- Unterstützung bei finanziellen Problemen
- Intervention bei Konflikten beim Zusammenleben in der Unterkunft
- Psychosoziale Unterstützung in Krisensituationen und bei der ständig präsenten Frage nach der Lebensperspektive

Der von 1993 bis 2020 sehr aktive und durch die Caritas Amberg getragene ehrenamtliche „Arbeitskreis Flüchtlingshilfe“ hat seit der Corona-Pandemie seine vielfältigen Angebote weitgehend eingestellt, wurde aber noch nicht endgültig aufgelöst. Einige Ehrenamtliche führen Einzelfall-Betreuungen fort oder unterstützen bedarfsgemäß durch gezielte Veranstaltungen zur Stärkung der Alltagskompetenz der Klienten, z.B. zu den Themen Gesundheitssystem.

Wie jedes Jahr verteilten wir auch 2023 zu Nikolaus Geschenke und Süßigkeiten an die in den Asylbewerberunterkünften wohnenden Flüchtlingskinder. Diese Aktion wurde finanziell durch die Regierung der Oberpfalz gefördert.

Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des interkulturellen Zusammenlebens** gab es mehrere Aktivitäten.

2023 und 2024 referierte Frau Huber in mehreren Veranstaltungen (im Rahmen der KEB, beim Rotary Club Amberg, Caritas Altenheim an der Friedlandstraße) über die ukrainische Geschichte, Kultur und Kunst.

Außerdem führten wir zusammen mit den Kolleginnen von der Migrationsberatung (MBE) und Allgemeine Sozialberatung (ASB) eine Aktion für Familien, die kleine Wohnräume und mehrere Kinder haben, durch. Mit der finanziellen Unterstützung des Hilfsfonds Flüchtlingsarbeit der Diözese Regensburg schafften wir Thermo-/ Hydrometer an, die es leichter machen das Wohnklima zu überwachen und der Schimmelbildung vorzubeugen.

Die Treffen der AG Asyl im Rahmen des **Interkommunalen Bündnisses für Migration und Integration** fanden regelmäßig statt, was unsere Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und Behörden der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach erleichtert und effizienter macht.

Anne Kuchler
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
☎ 09621/4755-15
Anne.Kuchler@caritas-amberg.de

Irina Huber
Diplom-Pädagogin
☎ 09621/4755-70
Irina.Huber@caritas-amberg.de

H. Allgemeine Sozialberatung / Kur-Erholungshilfe

Allgemeine Sozialberatung

Der Fachbereich „Allgemeine Sozialberatung“ ist ein unverzichtbarer Grunddienst der verbandlichen Caritas. Die Allgemeine Sozialberatung umfasst alle sozialen Schwierigkeiten, hilft klärend und koordinierend im vernetzten System sozialer Hilfen.

Die Allgemeine Sozialberatung steht allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession, Nationalität und Stand offen. Sie ist für Hilfesuchende grundsätzlich niederschwellig und unentgeltlich.

Seit April 2020 ist die Stelle in Vollzeit mit Frau Diana Mameli besetzt.

Der Aufgabenbereich der Schuldnerberatung wird seit einigen Jahren nicht mehr durch die Caritas, sondern durch die Arbeiterwohlfahrt in Amberg abgedeckt.

Frau Mameli betreut im Aufgabenbereich Allgemeine Sozialberatung auch die Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe.

Im Rahmen der Straffälligenhilfe findet einmal im Monat eine Sprechstunde für die Häftlinge in der JVA statt, die mitunter dem Entlass-Management dienen.

Durch die Schließung des Emma-Lampert-Hauses, Übergangwohnheim für Haftentlassene der Diakonie, hat sich die Situation für in Amberg Wohnungsuchende Häftlinge stark verschlechtert. Eine Unterbringung von Haftentlassenen in den Obdachlosenunterkünften in Amberg ohne sozialpädagogische Betreuung erhöht die Rückfallgefahr exponentiell.

Eine Wohnung zu finden ist für dieses Klientel, auf dem ohnehin leergefegten bezahlbaren Wohnungsmarkt, außerordentlich schwierig.

Das gilt aber auch generell für kinderreiche Familien, Alleinstehende und gesundheitlich beeinträchtigte Bürgergeldbezieher, die eine neue (barrierefreie) Wohnung suchen.

Da im Caritas-Sozialzentrum auch die Migrations- und Asylberatung tätig ist und nach 3 Jahren die Allgemeine Sozialberatung auch für die allgemeinen Problemlagen dieser Hilfesuchenden zuständig ist, stellt dieser Personenkreis einen großen Anteil der Klienten dar.

Die zu bearbeitenden Problemlagen sind bei den Klienten hauptsächlich:

- ➔ Unterstützung bei der Beantragung von Hilfen und Durchsetzung von Rechtsansprüchen (ALG II, Grundsicherung nach SGB XII, Wohngeld, Elterngeld, Kinderzuschlag, Renten, etc.)
- ➔ Unterstützung bei existenzbedrohenden Notlagen (drohender und tatsächlicher Wohnungsverlust, Stromsperrungen, vorübergehende und persistierende finanzielle Engpässe etc.)
- ➔ Psychosoziale Beratung, zum Entschärfen der oft multifaktoriellen Schwierigkeiten
- ➔ Vermittlung an geeignete weiterführende Dienste

Die größte Schwierigkeit stellt auch hier der Mangel an bezahlbarem Wohnraum dar. Das Jobcenter übernimmt nur angemessene Miet-, und Heizkosten. Die Mieten und Nebenkosten haben sich in den letzten Jahren stark erhöht. Somit kann es passieren, dass das Jobcenter einen Umzug aufgrund der erhöhten Wohnkosten nicht genehmigt, bzw. die höheren Kosten nicht übernimmt. Dies hat weitreichende finanzielle und soziale Folgen und war und ist sehr häufig Thema der Beratung.

Kur- und Erholungshilfe

Die alltäglichen Anforderungen an Mütter sind viele: Beruflich nicht abgehängt zu werden, dennoch die Kindererziehung und Familienarbeit gelingend gestalten, das Heim in Schuss halten und womöglich noch Angehörige pflegen. Alles unter einen Hut zu bringen und dann noch Zeit für die eigenen Bedürfnisse zu finden ist kräftezehrend und kann krank machen.

Viele Mütter leiden unter Erschöpfungszuständen bis zum Burnout und viele warten zu lange, bevor sie sich Unterstützung holen.

Die Folgen der Corona-Pandemie wirken bis heute nach.

Aufgrund der Mehrfachbelastung durch Beruf, Familie und dem daraus resultierenden „Mental Load“ sind viele Mütter kurbedürftig und die Wartezeit auf einen Kurtermin ist enorm gestiegen. Aktuell werden Kuren durch die Krankenkassen zwar relativ schnell bewilligt, aber es ist außerordentlich schwierig einen Kurplatz für Kinder unter 3 oder über 12 Jahren zeitnah zu bekommen.

Leider sind die Wartezeiten gerade für Eltern mit schwerbehinderten Kindern, die eine Auszeit am dringendsten benötigen, extrem lang und oft können die Kliniken die Betreuung nicht gewährleisten. Die ohnehin notwendige Zeit für Erholung wird somit auf unbestimmte Zeit verschoben.

Als Beratungsstelle der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung (KAG Müttergenesung), ist es unser Anliegen durch Vermittlung von geeigneten Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen die körperliche und geistige Gesundheit von Müttern, Vätern und ihren Kindern, sowie die von pflegenden Angehörigen wiederherzustellen und möglichst langfristig zu stabilisieren.

Hierbei gibt es häufig eine Überschneidung mit der Tätigkeit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, um nicht nur auf Kur, sondern auch vor Ort eine regelmäßige Unterstützung der Familien zu gewährleisten.



Leider konnte die Straßensammlung des Deutschen Müttergenesungswerks, aufgrund der Corona-Lage lange nicht durchgeführt und nicht wieder implementiert werden.

In den vergangenen Jahren wurde diese in Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuss für Müttergenesung in Amberg organisiert und mit Hilfe der Rektoren und Schüler/innen der

Friedrich-Arnold-Wirtschaftsschule und des Max-Reger-Gymnasiums durchgeführt.

Stattdessen konnten wir einige Apotheken, in Amberg dafür gewinnen die Sammelbüchsen des Müttergenesungswerks aufzustellen. Bei diesen bedanken wir uns ausdrücklich.

Diana Mameli, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg

☎ 09621/4755-13

E-Mail: Diana.Mameli@caritas-amberg.de

Impressum:

Caritasverband Amberg-Sulzbach e.V.

Dreifaltigkeitsstraße 3, 92224 Amberg

☎ 09621 / 47550

Verband@caritas-amberg.de; www.caritas-amberg.de

Zusammenstellung, Layout: Franziska Lehmann

Auflage: 100 Stück; 17. September 2024

Foto auf der Titelseite:

20.06.2024 Pflegebeauftragter MdL Thomas Zöllner © Franziska Lehmann

16.07.2024 Fachtag Jugendsucht © Michael Trummer

01.03.2024 Migrations-Polentreff © Caritasverband

20.08.2024 90. Geburtstag BGR Alois Albersdörfer © Franziska Lehmann

30.07.2024 KiTa-Teamtag © Claudia Döring

Fotos Innenteil:

Seite 2: Caritas-Vorstand © Franziska Lehmann

Seite 3: Caritasrat © Franziska Lehmann

Seite 4: Pfarrer Josef Irlbacher © Noah Schott

Seite 5: Verabschiedung Richard Sellmeyer © Franziska Lehmann

Seite 5: Collage Sonnenzug 2024 © Veronika Schlosser

Seite 7: Grafik Caritas-was-ist-das © Deutscher Caritasverband

Seite 8: Kindergarten Marienheim: Beetbepflanzung und Sommerfest © Daniela Donhauser

Seite 9: SieKids: Hände, Vorlesen, Osterbrunnen und Weihnachtspäckchen © Sina Braune

Seite 10: SieKids: Küken und Naturpark-Ranger @ Sina Braune

Seite 11: CampusKids: Cody Car, Wasserexperimentierwand und Farben © Claudia Huber

Seite 12: Warten auf den Nikolaus und Frühlingfest © Sarah Harsch

Seite 13: Ausflüge © KiTa St. Raphael

Seite 13: Richtfest St. Raphael © Michael Trummer

Seite 14: Aufklärung Umgang mit Fremden © KiTa St. Raphael

Seite 16: Marienheim EM-Fieber © Daniela Donhauser

Seite 17: Grafik Marienbad @ Caritas

Seite 17: Marienbad © Franziska Lehmann

Seite 18: CS Amberg Fahrradtour und Gefängnisführung @ Nadine Möbius

Seite 20: Tagespflege UV: Fasching und Line Dance © Johannes Sellmeyer

Seite 21: Tagespflege UV: Pfarrer Niemczewski © Johannes Sellmeyer

Seite 22: Ökum. Sozialstation: Seniorentreff und Spielenachmittag © Regina Pilhofer

Seite 23: Logo © Ökumenische Tagespflege

Seite 23: Bürgermeisterbesuch Ökum. Tagespflege © Birgit Singer-Grimm

Seite 24: Drogenotengedenktag, Alkoholaktionswoche © FAS

Seite 26: Re;sis: Fachtag Jugendsuchtberatung @ Michael Trummer

Seite 27: Kulturdolmetscher-Abschlussfeier © Juliette Schaller

Seite 31: Logo Müttergenesungswerk © Müttergenesungswerk



**DRUCK
DESIGN**

Gewerbepark 21, D-92289 Ursensollen
www.donbosco-druckdesign.de